

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046



M I 5

Sozialstatistik

5. Juli 1956

VI 16 - 5/18

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat Mai 1956

Nachdem die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg in den einzelnen Erhebungszeiträumen von Mai 1955 bis Februar 1956 jeweils nur geringfügig, insgesamt um 2,4 vH angestiegen war, setzte sich von Februar zu Mai 1956 eine kräftige Steigerung um 3,3 vH durch, die zu einem Indexstand von 265,7 auf Basis 1936 = 100 führte. Innerhalb Jahresfrist beträgt damit die Erhöhung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau 5,8 vH.

Im Berichtsvierteljahr verzeichnete der Index der Gruppe "Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst" mit +5,1 vH die größte Erhöhung, die durch den Neuabschluß von Lohn tariffverträgen im Baugewerbe bedingt war. Mit dieser Lohnerhöhung wird für den Gruppenindex "Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst" seit 1936 ein Anstieg um 197,8 vH und seit Januar 1949 um 75,8 vH errechnet.

Neben der Entwicklung der Tariflöhne fiel die Verteuerung der Baustoffe frei Bau ins Gewicht, deren Index von Februar zu Mai 1956 eine Erhöhung um 2,7 vH erfahren hat. Hier ist besonders der Preisanstieg für Mauersteine um 6,7 vH zu erwähnen. Auch der Index für Handwerkerarbeiten lag im Mai 1956 höher als im Februar 1956, und zwar um 1,4 vH. Als Gründe für die Verteuerungen werden einmal Lohnerhöhungen genannt, zum anderen seien sie auf anziehende Materialpreise zurückzuführen. Bei Mauersteinen und Gips fällt die Verwendung von teurerer Importkohle ins Gewicht. Schließlich wird noch der hohe Auftragsstand als Grund für die Verteuerung angeführt.

Die Preise für Baunebenleistungen "Planung und Bauleitung" sowie "Baupolizeiliche Gebühren" blieben anteilmäßig unverändert, so daß deren Entwicklung etwa der des Gesamtindex entsprochen hat. Hingegen führte die Heraufsetzung des Diskontsatzes in zwei Fällen zu einer Erhöhung des Satzes für Zinsen für Baugeld des Bauherrn, woraus der überdurchschnittliche Anstieg dieser Indexziffer um 7 vH folgt.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg ¹⁾
1936 = 100

Indexgruppe	1955				1956		Veränderg. in vH Mai 1956 gegen	
	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Febr. 56	Mai 55
I. Erdabfuhr	183,6	187,5	188,5	188,7	188,7	189,9	+ 0,6	+ 1,3
II. Baustoffe frei Bau	258,8	264,4	268,1	269,5	269,4	276,6	+ 2,7	+ 4,6
darunter:								
Mauersteine	220,7	227,2	229,7	233,7	239,7	255,7	+ 6,7	+12,5
Zement	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	-	-
Schnittholz	396,1	405,4	413,7	409,1	394,8	396,9	+ 0,5	- 2,1
Baueisen	310,8	310,8	312,3	315,4	315,4	315,0	- 0,1	+ 1,4
III. Handwerkerarbeiten	209,4	211,5	213,4	215,1	216,4	219,5	+ 1,4	+ 3,8
IV. Löhne einschl. Un- kosten und Verdienst	247,9	274,9	280,2	283,3	283,3	297,8	+ 5,1	+ 8,3
darunter:								
Tariflöhne und Lohnzulagen	229,1	244,2	249,0	252,3	252,3	265,4	+ 5,2	+ 8,7
V. Planung und Bau- leitung	235,0	246,4	249,9	251,8	252,2	260,4	+ 3,3	+ 5,7
VI. Baupolizeiliche Ge- bühren	143,1	150,2	152,5	154,0	153,9	158,3	+ 2,9	+ 5,4
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	374,5	392,9	403,8	414,1	404,3	432,4	+ 7,0	+10,1

Bauleistungen am Gebäude (I-IV)	239,3	250,8	254,4	256,4	256,9	265,2	+ 3,2	+ 5,7
Gesamtindex 1936 = 100	239,7	251,2	254,9	257,0	257,3	265,7	+ 3,3	+ 5,8
1913 = 100	309,3	324,2	328,9	331,7	332,0	343,0	+ 3,3	+ 5,8

1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen. - r = Berichtigte Zahl.